

Zweiter Anhang

zu

Dr. Haupt's Beitrag zur mineralogischen Topographie von Bayern

von

Dr. Waffer.

Seit dem Erscheinen des zweiten Berichtes des naturforschenden Vereins zu Bamberg (1854) sind meiner Mineraliensammlung nachfolgende Zugänge erwachsen, welche als weiterer Beitrag für die Bearbeitung einer unfüssenden mineralogischen Topographie von Bayern gelten möchten, als alle nachfolgend aufgezählten Mineral-Vorkommnisse in den jüngst erschienenen Angaben von Dr. Haupt's Beitrag zur mineralogischen Topographie von Bayern (I. Bericht des naturforschenden Vereins zu Bamberg), in meinem Anhang zu obigen Beitrag des Dr. Haupt (II. Bericht des naturforschenden Vereins zu Bamberg), in dem Verzeichnisse der in der Oberpfalz vorkommenden Mineralien von C. W. Gümbel (Korrespondenzblatt des zool. min. Vereins in Regensburg VII. Jahrg. S. 145 und IX. Jahrg. S. 153), in Dr. Besnard's Werken: „Die Mineralien Bayerns nach ihren Fundstätten, dann in dessen Nachträgen (Korrespondenzblatt des zool. min. Vereins in Regensburg IX. Jahrg. S. 55), und schliesslich in den Nachträgen zu Dr. Besnard's Verzeichniss bayerischer Mineralien von Regierungsdirektor von Hornberg (Korrespondenzblatt des zool. min. Vereins in Regensburg VIII. Jahrg. S. 161) nicht enthalten sind.

Einige der aufgezählten Mineralien sind in neuerer Zeit aufgefunden, und noch nirgends beschrieben.

I. Oberbayern.

Dachau. Granaten in Glimmerschiefer. Hornblende. Alpenkalk. Hornstein. Dichter Kalk, gefleckt, gebändert. Gerölle aus dem Amperflusse.

Eckenberg bei Partenkirchen. Gyps (den Dolomit durchsetzend).

Halbammer, L. G. Schongau. Conglomerat mit Siderit. Granit mit schwarzen Glimmerblättchen. Schwefelkies (in Kugeln).

Halblech, L. G. Schongau. Rother Sandstein.

Hochfelln, L. G. Traunstein. Madreporenkalk.

Hochplatte. Brauneisenstein.

Jägerhütte, L. G. Schongau. Schwefelkies, *cryst.*, mit Brauneisenstein. Bergkrystall.

Kienberg bei Reit im Winkl, L. G. Traunstein. Oolithischer Kalk.

Rudpolding. Rother Ammoniten-Marmor. Kalkspath.

Schönleitenkopf. Jaepis, leberbraun und lanchgrün. Siderit (aus dem Stollenbau). Porphy.

Trauchgebirg. Kalkspath. Siderit.

Traunstein. Blaue Eisenerde *) Rauchwacke (Maria Eck), gibt sehr guten Kalk als Baumaterial.

Valley. L. G. Miesbach. Kalktuff mit Dikotyledonenblättern.

II. Niederbayern.

Donaulciten (zwischen Vilshofen und Passau, rechtes Ufer). Urkalk mit Hornblende und Serpentin (Gang in Granit).

Hals, unweit Passau. Quarzit (Gang in Gneiss).

Hausbach. Granit, rother (den Gneiss durchbrechend). Urkalk mit rothen Glimmer, dann mit Eisenspath und

*) Korrespondenzblatt des zool. min. Vereins in Regensburg VII. Jahrg. S. 133.

kleinen Krystallen von Beryll. Ophit (aus dem Urkalk). Ophicalcit. Asbest (aus dem Dolomitkalk, der den Gneiss bei Hausbach an der Donau durchsetzt).

Ortenburg. Jurakalk mit Glaukonitkörnern (Vogllarn). Kreidekalk, grünlich und grau (Buchleiten). Tertiärer Thon. Kalkspath, traubig, blassgelb, in Jurakalk, und in nadelförmigen Krystallen. Trippi (Buchleiten). Schwarzer Kiesel (aus dem Diluvialschotter). Schieferiger Gneiss.

Sandbach. Pegmatit. Krystallinischer Quarz (Gang in dichten Quarz).

Söldenau. Kalkspath, schöne Krystalle in Jurakalk. Jurakalk mit tertiärem Sumpferz angefüllt.

Stetting, am linken Ufer der Donau, zwischen Vilshofen und Passau. *Jaspopal (den Urkalk überlagernd). Asbest aus dem Urkalkbruch.

III. Schwaben und Neuburg.

Goldberg im Ries. Kalksinter (Tropfstein).

Günzburg a. d. Donau. Braunkohle (Lignit). Schwefelkies (in der Braunkohlenformation). Gyps, kleine nadelförmige, gelbliche Krystalle (Ausblähung auf erdigem Lignit), neu.

Illerthal bei Kempten. Braunkohle.

Landestrost bei Günzburg a. d. Donau. Gyps, blättriger in Thon und als Ausfüllung von vegetabilischen Resten (Süßwassergyps); neu.

Limbach bei Günzburg a. d. Donau. Quarz, *cryst.*, (kleine, wasserhelle Krystalle); bildet mit dichten Quarz das Bindemittel eines Conglomerats, welches in mächtigen Bänken in der Tertiärformation abgelagert ist, und bei den Eisenbahnbauten vielfach verwendet wurde; neu.

Obermedlingen. L.-G. Lauingen. Quarz, *cryst.*, weingelb, in Drusenräumen des weissen Jurakalkes. Quarz, *cryst.*, in kleinen Krystallen auf blassblauen Chalzedon. Chalzedon, blau, in nieren- und traubenförmigen Aggregaten (im Jurakalk vorkommend). Kalkspath. Neue Vorkommnisse.

Rögling. L.-G. Monheim. Hornstein (aus dem weissen Jura), erbsengelb, gelb und weiss gefleckt, rothbraun, blassgelb mit rosenrothen Bändern.

Thalgingen. L.-G. Neumlm. Kalkspath, kleinspiessige Krystalle auf Süßwasserkalk.

IV. Oberpfalz und Regensburg.

Fuchsmühl an der Naab. Kieselschiefer.

Guttenberg bei Erbdorf. Schwärzlicher Wetzschiefer mit rothen Flecken.

Krumbach bei Amberg. Gemeiner, gelber Jaspis.

Wolfstein bei Neumarkt. Kalksinter, fasriger.

V. Oberfranken.

Eglasgrün bei Waldsassen. Andalusit, hie und da auf den Feldern.

VI. Mittelfranken.

Flünglingerberg bei Weimersheim unweit Weissenburg. Gyps, in klinorhombischen, bis über drei Zoll langen Krystallen.

VII. Unterfranken und Aschaffenburg.

Aschaffenburg. Syenit.

Faulenberg bei Würzburg. Arragonit, in nadelförmigen, zu Büscheln und Garben verbundenen Krystallen, plattenförmig zwischen Keuper abgelagert.

Poppenhausen an der Rhön. Ryacolith in Trachyt.

VIII. Pfalz.

Kallstadt bei Dürkheim. Krystallisirter Sandstein (schöne grosse und kleine Krystalle).



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Walser

Artikel/Article: [Zweiter Anhang zu Dr. Haupt's Beitrag zur mineralogischen Topographie von Bayern von Dr. Walser. 41-42](#)